

Schwarz, Weiss und all die Zwischentöne

WILLISAU Am vergangenen Sonntag eröffnete die neuste Ausstellung des Vereins ArtWillisau im Bürgersaal des Rathauses. Der Verein präsentiert eine umfassende Ausstellung über das Werk der Künstlerin Gabriela Schoenenberger aus Anlass ihres 70. Geburtstages. Zu sehen sind Arbeiten, welche seit den 1990er-Jahren entstanden sind.

von Kim da Motta

Gabriela Schoenenberger arbeitet seit 1983 als freischaffende Künstlerin, realisierte seither zahlreiche Einzelausstellungen und wirkte an Gruppenausstellungen mit. Marguerite Menz beschreibt im Begleittext der Ausstellung: «Es vergeht kaum ein Tag, an dem die in Willisau lebende Künstlerin nicht eine Seite in ihrem Skizzenbüchlein füllt oder an einem grossen Papierbogen arbeitet.» Den Besuchenden gewährt die Künstlerin nun Einblick in ebendiese Skizzenbücher, die im Kontext der Ausstellung als selbstständige Werke verstanden werden können. Auch finden sich Sammlungen von kleineren plastischen Werken an den Wänden aufgehängt oder auf Sockeln in unterschiedlicher Höhe ausgelegt. So werden die Betrachtenden dazu eingeladen, sich auf die Höhe der Werke zu begeben und ihren gewohnten Blickwinkel zu verändern.

Wahrnehmungsspiele

Der grösste Teil des künstlerischen Werkes der Wahl-Willisauerin ist zeichnerischer Natur. Gezeigt werden farblich reduzierte Graphit- und Bleistiftzeichnungen sowie Mischtechniken auf Leinwand oder Papier. Marguerite Menz beschreibt Gabriela Schoenenbergers Prozess treffend: «Die Arbeit an einer Zeichnung beginnt in der Re-



Vereinspräsidentin Romy Lipp begrüsst die Anwesenden zur Ausstellung.



Thomas Küng und Christa Wenger untermalen die Vernissage musikalisch.

gel mit spontanen Graphitschraffuren. Einige weitere Striche, Flächen, Schatten, Wellen, Wolken, Strünke, ein wenig grün und schon können sich die Formen zu einer imaginären Landschaft zusammensetzen. Vielleicht erkennen die Betrachtenden in der Ferne die Silhouette einer Stadt, einen aufkommenden Sturm oder eben doch eine abstrakte Komposition. Aber just diese

Vielzahl von Interpretationsmöglichkeiten, das offene Spiel mit unserer Wahrnehmung, machen die Faszination von Gabriela Schoenenbergers Bilderwelten aus.»

Gut besuchte Vernissage

Nach ihrer Ansprache und Einführung in das umfassende Werk von Gabriela Schoenenberger bedankte sich die



Interessiertes Betrachten eines der Bilder. Fotos Kim da Motta



Künstlerin Gabriela Schoenenberger (links) im Gespräch mit zwei Besucherinnen.

Vereinspräsidentin Romy Lipp bei den rund 80 Gästen fürs Kommen und eröffnete somit die Vernissage, welche musikalisch sehr stimmig durch Christa Wenger am Kontrabass und Thomas Küng am Sopransaxophon untermalte wurde.

Die Ausstellung ist noch vom 1. bis 17. März zu sehen. Am Sonntag, 3. März, findet ausserdem ein Gespräch mit der

Künstlerin statt, welches tiefere Einblicke in das Schaffen und die einzelnen Werke bietet. Dieses beginnt um 11.30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Freitag, 17 bis 20 Uhr. Samstag, 11 bis 16 Uhr. Sonntag, 11 bis 16 Uhr. – Künstlerinnengespräch: Sonntag, 3. März (11.30 Uhr). – Ausstellungsdauer: Freitag, 1. März, bis Sonntag, 17. März (Finissage). Informationen zum Verein ArtWillisau auf: www.artwillisau.ch.



Livia Kiener (links) und Elin Kneubühler (Schauspielerinnen) im Gespräch mit Matthias Bürgler (Regisseur). Foto zvg

Kinder machen Theater

WILLISAU Vorhang auf: Dies heisst es bald für das Kindertheater «Gwondernase». Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler freuen sich auf die Premiere ihres Stücks «S'verzoberete Osterei».

Seit Mitte September entsteht mit 15 theaterbegeisterten Kindern aus Willisau und Menznau das Theaterstück «S'verzoberete Osterei». Alle Kinder konnten ihre Lieblingsfigur selbst wählen und diese so ausschmücken, wie sie wollten. Daraus entwickelten sie unter der Regie von Matthias Bürgler verschiedene Szenen.

Die Erfahrungen und Erlebniswelt wurden in die Szenen integriert und zu

einem Theaterstück zusammengebaut. Um was es in diesem geht? So viel sei verraten: Drei Kinder entdecken ein geheimnisvolles Portal, das in eine verborgene Welt führt. Bei der Rückkehr erfahren sie, dass Willisau in Dunkelheit gestürzt wird. Es gilt nun, Willisau zu retten.

Die Vorfreude auf die Premiere ist gross

Die Freude der Kinder auf die Premiere ist gross. «Ich stehe dieses Jahr das erste Mal auf der Bühne des Kindertheaters Willisau», sagt beispielsweise Valentina Blum. Was sie bis jetzt gelernt hat? «Unter anderem laut sprechen, damit mich der ganze Saal hört», antwortet die Elfjährige. Vor der ersten Aufführung ist sie trotzdem ein bisschen aufgeregt. Vielleicht

auch, weil ihre Lehrerin im Publikum sitzen wird. «Das Stück ist eine Fantasygeschichte mit ein bisschen Action. Kinder und Erwachsene, die sich gerne verzaubern lassen, müssen unser Theater unbedingt besuchen», sagt Valentina Blum.

Vorverkauf läuft

Auch wenn es derzeit für das Stück «S'verzoberete Osterei» noch viele unbekannte Faktoren gibt, eines steht schon mal fest: Die Aufführungsdaten im Kulturraum Sänti in Willisau sind gesetzt und der Vorverkauf ist ab sofort eröffnet. **ek.**

«S'verzoberete Osterei», Freitag, 22. März, und Samstag, 23. März, jeweils 19 Uhr, sowie Sonntag, 24. März, um 11 Uhr, Kulturraum Sänti, Willisau. Ticketreservation: www.kindertheater-willisau.ch

Heuschnupfen – eine Volkskrankheit?

WILLISAU Dr. med. Gerhard Müllner, Facharzt für Allergologie und klinische Immunologie, spricht am Dienstag, 5. März, an der Volkshochschule Willisau über Ursachen und Symptome der Volkskrankheit Heuschnupfen.



Dr. Gerhard Müllner. Foto zvg

Wenn der Frühling kommt, beginnt die Leidenszeit der Pollenallergiker. Heuschnupfen scheint eine der Volkskrankheiten mit den höchsten Zuwachsraten zu sein. Je nach Region leiden bis über 20 Prozent der Bevölkerung an Heuschnupfen. Das sind 5 Prozent mehr als noch vor zehn Jahren, gar doppelt so viele wie vor 30 Jahren. Die Belastung durch Pollen beginnt oft schon früh im Jahr mit Hasel- und Erlenpollen, erreicht dann aber ihren Höhepunkt während der Birken- und Gräserblüte. Es betrifft längst nicht nur junge Menschen, selbst Menschen im fortgeschrittenen Alter können plötzlich an Heuschnupfensymptomen leiden.

Was steckt hinter diesem Anstieg? Luftschadstoffe können sich an die Pollen anlagern und diese mechanisch schädigen. Die Pollen wirken dadurch viel aggressiver auf die menschliche Schleimhaut. Veränderte Umweltfaktoren, unser Lebensstil und die allgemeine Zunahme der Pollen in den Städten erklären wahrscheinlich die Häufigkeit der Allergien. Auch ist bekannt, dass Pflanzen

unter Umweltstress nachgewiesenermassen aggressivere Pollen produzieren und so auf leicht gereizte Schleimhäute treffen. Dazu kommt, dass Patientinnen und Patienten mit Pollenallergien häufiger nach Gewittern mit Asthmaanfällen reagieren können. Eine mögliche Erklärung ist, dass grosse Gewitter Pollen und Schimmelpilzsporen in die hohen Luftschichten ziehen. Kommen diese Pollenbestandteile wieder in Bodennähe, werden sie dann eingeatmet. Diese kleinen Stärkpartikel können so in die tiefen Atemwege gelangen und bei Pollenallergikern schwerste Asthmaanfälle auslösen.

In seinem Vortrag wird Dr. Gerhard Müllner die vielfältigen Ursachen und Symptome erläutern, sowie vorbeugende Massnahmen und Behandlungsmöglichkeiten aufzeigen. Der Vortrag findet am Dienstag, 5. März, um 20 Uhr im Rathaus Willisau statt. Eintritt Erwachsene 10 Franken, Studenten und Lehrlinge 5 Franken. **pd**